

Würzburger beim FC Geesdorf zu clever

publiziert: 12.09.2012 21:27 aktualisiert: 12.09.2012 21:31

Ort: Geesdorf Von: Jürgen Sterzbach **DIEKITZINGER**

Toto-Pokal 2. BFV-Hauptrunde Traurig musste gestern Abend niemand sein. Die Pokal-Feten am Federwasen nahmen zwar ihr absehbares Ende, doch räumten die Geesdorfer Gastgeber gegen den Würzburger FV erhobenen Hauptes das Feld.



» Bildergalerie: 2 Bilder anzeigen

► Geesdorf Stefan Weiglein (links) greift den ballführenden Würzburger Steffen Krautschneider an. Foto: Sterzbach

FC Geesdorf - Würzburger FV 1:5 (0:2). Torfolge: 0:1 Pascal Bloemer (19.), 0:2 Steffen Krautschneider (37./FE), 0:3 Steffen Krautschneider (52.), 0:4 Tobias Riedner (60.), 0:5 Philipp Günder (65.), 1:5 Mohamed Rmeithi (68./FE).

Der favorisierte Würzburger FV leistete sich keine Blöße und zog gegen den Kreisligisten Geesdorf souverän ins bayerische Achtelfinale ein. FC-Coach Hassan Rmeithi hatte im Vorfeld angekündigt, gegen personelle Probleme zu kämpfen. Oliver und Fabian

Hahn bissen auf die Zähne, wollten, obwohl angeschlagen, unbedingt dabei sein. Jedoch fehlten Philipp Weissenseel und Uli Konrad, die bei der Sensation gegen Sand auch zur Startformation gezählt hatten. "Wir hätten uns für dieses Spiel eine andere personelle Lage gewünscht", sagte Rmeithi, "denn mit acht fehlenden Spielern ist es schwierig, gegen einen Topfavoriten zu bestehen."

Würzburgs Trainer Michael Hochrein wunderte sich anfangs, nachdem er noch als Aktiver vor 18 Jahren mit der SG Hettstadt ein Pokal-Halbfinale auf unterfränkischer Ebene in Geesdorf bestritten hatte, dass die Gastgeber zwischenzeitlich einen neuen Platz angelegt hatten.

Er veränderte seine am vergangenen Samstag siegreiche Formation auf vier Positionen. Doch wollten die Gäste ihr Weiterkommen nicht durch große Umbauten gefährden, sondern traten in Geesdorf dank ihres großen Kaders mit einem kompletten Bayernliga-Aufgebot an. Entsprechend rund lief der Ball in den ersten Minuten durch ihre Reihen. Geesdorf stand hinten allerdings sicher und stellte sich den Versuchen des Gegners, in eine aussichtsreiche Schussposition zu gelangen, in den Weg.

Wenn Würzburg nicht konsequent genug die Räume zustellte, versteckte sich Geesdorf nicht, sondern wollte munter mitspielen. "Anfangs waren wir etwas unkonzentriert. Wenn daraus das 1:1 resultiert, wird die Angelegenheit für uns etwas schwieriger", stellte Hochrein fest.

So spielte Daniel Wagner nach einer Viertelstunde auf Mohamed Rmeithi. Obwohl er den Ball nicht erreichte, ging ein Raunen durch die Kulisse. Als Michael Dellinger auf der Gegenseite quer zur Strafraumgrenze marschierte und abzog, doch Christian Deppisch den scharf geschossenen Ball nicht halten konnte, stand Pascal Bloemer an der richtigen Stelle und setzte erfolgreich zur WFV-Führung nach.

Die Gäste kontrollierten zwar das Spiel, doch Geesdorf setzte punktuelle Akzente. Wie Stefan Weiglein mit einem Alleingang, den Lechner parierte. Vor allem bei Standards auf die beiden Weigleins aufzupassen, so verriet Hochrein später, darüber hatte ihn sein Spieler Andreas Ganzinger informiert.

Nach einem Foul von Thomas Lordo gegen Benjamin Schömig verwandelte Steffen Krautschneider einen Strafstoß und erhöhte auf 2:0. "Die erste Halbzeit war sehr eng. Genauso gut hätten wir ein Tor erzielen können", fand Rmeithi.

Zur Erinnerung, auch Sand führte am Federwasen, doch stellten sich die Zellerauer weitaus cleverer an und legten gleich nach dem Seitenwechsel durch Krautschneider nach. "Wir wollten Druck machen und spekulierten darauf, dass sie uns unterschätzen würden. Aber genau das taten sie nicht", gestand Rmeithi. Der eingewechselte Tobias Riedner erhöhte noch einmal, dann traf Abwehrspieler Philipp Günder. "Sie spielten bis zum Schluss sehr clever und effektiv. Dadurch kauften sie uns den Schneid ab, denn wir kamen nicht mehr richtig ins Spiel", erkannte der FC-Coach die Überlegenheit der konditionell starken Gäste an. "Wenn man einen Gegner unterschätzt, bekommt man schnell ein Problem", hatte Hochrein den

Seinen entsprechend eingepfift.

Auf Elfmeter entschied der Unparteiische, als Simon Weiglein im Strafraum ins Stolpern geraten war. Mohamed Rmeithi nahm die großzügige Entscheidung dankend an und verwandelte sie zum Ehrentor. Auf dem Platz passierte bis zum Schlusspfiff nicht mehr viel, dafür erfreuten sich die Zuschauer beider Seiten am ungleichen Pokalduell. "Für uns war wichtig, dass wir eine Runde weitergekommen sind, keiner sich verletzt hat und wir eine ordentliche Leistung zeigten", fasste Hochrein zufrieden das Gesehene zusammen. "Wir hatten eine sehr schöne Pokalserie", resümierte Rmeithi auf das Geleistete und rückte die Liga in den Vordergrund. Ganz ist Geesdorf aber nicht mit dem Pokal durch - im März geht es im Achtelfinale auf Kreisebene weiter.
